

Dienstag

den 3. April

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 389. (3) Nr. 5932)1234. P. St.

K u n d m a c h u n g.

Von der vereinten k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über die Lieferungen des Stämpelpapiers für die Monate Mai, Juni und Juli 1832, bei ihr am Raan, im Baron v. Zois'schen Hause am 24. April d. J., Mittags um 12 Uhr, eine Concurrenz, mittelst Einlegung versiegelter Offerte abgehalten, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Der Bedarf besteht in beiläufig Sechs Hundert Rieß, und wenn es nothwendig befunden würde, oder die Lieferung eine längere Zeitperiode umfassen sollte, was dem Ersteher bekannt gegeben werden wird, nach Erforderniß auch mehr, und zwar: von mittelfeinem reinem, weißem und gut geleimtem Kanzleypapier, welches im beschnittenen Zustande 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben, und in drei gleichen Monatsraten vom 1. Mai angefangen, bis Ende Juli 1832 franco nach Laibach an das k. k. Stämpelamt geliefert werden muß. — Diejenigen, welche diese Papierlieferung unter den ange deuteten Bedingungen zu übernehmen wünschen, werden daher eingeladen, ihre versiegelten Offerte, worin der Lieferungspreis für einen Rieß ausdrücklich enthalten, und ein bares Angeld von 10 o/o berechnet nach der beiläufigen Lieferung von 600 Rieß, und nach der Mindestforderung des Offertlegers, beigefügt seyn muß, längstens bis 24. April d. J., Mittags um 12 Uhr, einzureichen, und dieselben von Aussen mit dem Beisatze: Offert für die Stämpelpapier-Lieferung, zu bezeichnen. — Uebrigens können die Contracts-Bedingnisse nebst dem Musterbogen bei dem Gefällen-Departement im ehemaligen Taback- und Stämpelgefällen-Administrations-Gebäude, dann bei den vereinigten Gefällen-Inspec-toraten in Triest und Klagenfurt, eingesehen werden. — Laibach am 25. März 1832.

3. 388. (3)

Nr. 410.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Lemberg,

ist gemäß Verordnung der wohlübl. k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 16. I. M., Zahl 2720, eine Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt, und bei allfälliger Gradual-Vorrückung eine mit 300 fl. gegen Erlag einer der Besoldung gleich kommenden Dienst-Caution erledigt. — Diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß in der Postmanipulation und der polnischen Sprache, binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Lemberg einzureichen.

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach am 25. März 1832.

3. 390. (3)

Nr. 14.

Getreid-Licitation.

Im Schloßgebäude des ständischen Gutes Unterthurn auffer Laibach, werden am 5. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
31 Mezen, 8 1/2 Maß Weizen,
26 " 16 1/4 " Hafer, und
3 " 9 " Hirsbrein,
im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen auch vorläufig im Amtelocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs eingesehen werden.

Verwaltungsamt des frainerisch-ständischen Gutes Unterthurn am 24. März 1832.

3. 405. (2)

J. Nr. 471.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Großberg ab intestato verstorbenen Holzbüblers, Georg Etorr, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben zu der an den 28. April l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstag so gerath zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bzj. Gericht Ederberg am 28. März 1832.

Aber die in dem k. k. Abelsberger Strassenbau-Commissariate, gemäß hohen Gubernial-Decrete vom 3. März d. J., Nr. 4517, bewilligten Strassen-Conservations-Arbeiten und Material-Lieferungen, so in unten angeführten Orten und Tagen, in den gewöhnlichen Kanzleystunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Licitationswege hintangegeben werden, als:

Name der Strasse	Licitations-		Numero der Säule	Geldbetrag in Conv. Münze																				
	Ort und Bezirks-Obrigkeit	Monat und Tag		Beschottungs-Materiale		Koth- und Erdwegschaffung		Gräben-Arbeit		Zimmermanns-Arbeit		Maurer-Arbeit		Materialien		Schmidarbeit	Meißen-Säulen		Zusammen		Extra-Arbeit			
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.
Zeilsteiner	Oberlaibach, Bezirks-Obrigkeit Freudenthal	den 9. April 1832	1. 2. 3. 4.	4967	20	837	12	420	—	20	20	193	40	553	52	1197	30	—	—	—	—	8169	54	—
	Unterplanina, Bezirks-Obrigkeit Haasberg	b. 10. April 1832	5. 6. 7. 8.	3835	20	419	36	672	30	10	42	84	30	479	26	1197	56	—	—	—	—	6700	—	—
	Abelsberg, Bezirks-Obrigkeit Abelsberg	b. 11. April 1832	9. 10. 11. 12.	3183	—	465	20	544	30	25	24	192	18	372	28	1047	9	—	—	—	—	5828	9	—
	Senojetsch, Bezirks-Obrigkeit Senojetsch	b. 16. April 1832	13. 14. 15. 16. 17.	3689	20	526	—	681	30	8	56	121	20	118	28	691	1	—	—	—	—	5836	35	—
	Wipbach, Bezirks-Obrigkeit Wipbach	b. 17. April 1832	1. 2. 3. 4. 5. 6.	785	50	44	10	437	—	8	52	73	40	340	47	552	20	—	—	—	—	2242	39	—
Görzer	Feistritz, Bezirks-Obrigkeit Prem	b. 13. April 1832	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	1061	30	122	40	769	59	24	44	202	20	578	45	1072	33	—	—	—	—	3832	51	—
Fiumaner																								
Summa . . .				17522	20	2414	58	3525	29	96	58	867	48	2423	46	5758	29	—	—	—	—	32609	48	—

Anmerkung. Nach der hohen Anordnung werden die Licitationen zuerst objectenweise Statt finden, sodann die erhaltenen Offerte zusammengenommen noch einmal bei jeder Bezirks-Obrigkeit ausgerufen, und Demjenigen überlassen, der sich zu dem größten Nachlasse herbeiläßt. Hierauf werden sämtliche Mindestboten zusammengezogen, und das Erforderniß für das ganze Commissariat bei dem löbl. k. k. Kreisamte zu Abelsberg am 19. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zum letzten Male feilgeboten, und die Lieferung Demjenigen überlassen, der das Ganze um den entfallenden Ausrufspreise mit dem größten Procentennachlass übernimmt. — Jeder Ersteher hat laut S. Nr. 18 der Licitations-Bedingnisse vorgeschriebenen 10 0/0 Caution von dem Erstandenen, im Baaren, oder in verzinslichen Staatspapieren, oder durch Pränotirung auf schuldenfreye Häuser und liegende Gründe nach den bestehenden Normen sogleich, nach der Licitacion, und ein 5 0/0 Badium vor der Licitacion der Licitations-Commission zu übergeben, was ihm, wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Licitacion zurückgestellt wird. — Die Licitations-Bedingnisse können bei denen soerwähnten Stellen, wie auch beim Strassen-Commissariate eingesehen werden.

K. K. Strassenbau-Commissariat Abelsberg den 27. März 1832.

Peter v. Radits, k. k. Strassen-Commissär.

3. 404. (2)

E d i c t.

J. Nr. 130.

Vom Bezirks-Gerichte Schneeberg wird dem Paul Zenta durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Millaug von Zirkniz, bei diesem Gerichte eine Klage wegen Verjähr. und Erlöschenerklärung einer auf den, der Herrschaft Radlitzbeg, sub Rect. Nr. 412 et 419, dienstbaren Realitäten intabulirten Forderung pr. 85 fl. angebracht, worüber eine Tagesatzung auf den 14. Mai l. J., Früh um 9 Uhr, angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Gregor Zenta aus Reunig zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die f. f. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigen Falls er sich sonst die aus seiner Verabstümung entstehenden Folgen selbst brümmen haben wird.

Bez. Gericht Schneeberg am 14. März 1832.

3. 403. (2)

E d i c t.

ad J. Nr. 401.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Pruditsch von Niederdorf, wider die Barthelma Mocio'schen Erben von Großoblast, in die executive Versteigerung der, den Legtern gehörigen, zu Großoblast liegenden, der löbl. Herrschaft Radlitzbeg, sub Rect. Nr. 348, dienstbaren, auf 64 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube sammt Woha. und Wirtschaftsgebäuden, dann An- und Zugehör gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine: der erste auf den 9. April, der zweite auf den 12. Mai und der dritte auf den 13. Juni l. J. in Loco der Realität zu Großoblast, jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. März 1832.

3. 402. (2)

E d i c t.

J. Nr. 330.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Lach von Laas, Bevollmächtigten des Georg Franz von Laach, wider Georg Probstsch von Großoblast, in die executive Versteigerung der, dem Legtern ge-

hörigen, zu Großoblast liegenden, der löbl. Herrschaft Radlitzbeg, sub Rect. Nr. 337, dienstbaren, auf 580 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 279 fl. Capital, 3 fl. 18 kr. bis zum 12. October 1829, davon rückständigen, und den von diesem bis zum Zahlungstage weiter laufenden 5 0/10 Interessen, dann den hiermit auf 48 fl. 46 1/2 kr. gemäßigten und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 25. April, der zweite auf den 24. Mai und der dritte auf den 30. Juni l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Großoblast mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. März 1832.

3. 401. (2)

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiewit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Struß von Stangen, in die executive Feilbietung der, dem Johann Struß von Stangen gehörigen, der löbl. Gült Stangen, sub Rect. Nr. 143 zinsbaren halben Freisasshube, so wie der ihm abgepfändeten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. M. M. gewilliget worden, und zu diesem Ende drei Termine, als: auf den 27. Febr., 26. März und 24. April l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Stangen mit dem Besatze angeordnet, daß, falls selbe oder ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Licitation nicht um den Schätzungspreis, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 23. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation geschah kein Anbot.

3. 370. (3)

E d i c t.

J. Nr. 690.

Vom Bezirksgerichte der f. f. Staatsherrschaft Laß wird hiewit allgemein kund gemacht: Es habe Jacob Presel von Gibernern, gegen die abwesende, unbekannt wo befindliche Helena Pouter, und ihre ebenfalls unbekannten Erben, um Verjähr. und Erlöschenerklärung, dann Löschung der auf seiner der Staatsherrschaft Laß, sub Urb.

Nr. 1657, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2, in St. Nicolai hofenden Schuldbriefs, ddo. 31. Mai 1769, intabulato 21. Februar 1784, pr. 107 fl. 40 kr., die Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Da die Astenfa Lauer von hier abwesend ist, und sich unbekannt wo befindet, und da ihre Erben ebenfalls unbekannt und vielleicht auß den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat dieses Bezirksgericht auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Max Zeball ankhier, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 13. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumten Tag-satzung verhandelt und entschieden werden wird.

Helena Lauer und deren Erben werden durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem Curator ihre Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhauvt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung dienfam finden würden, widrigens sie sich die auß ihrer Verobsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß den 14. März 1832.

B. 381. (3)

E d i c t.

Nr. 682.

Von dem Bezirks-Gerichte Krupp wird hie-

mit öffentlich kund gemacht: Es sey auf das Ansuchen der Vorstehung der k. k. Stadt Mötting, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Johann Markovitsch von Möttinga, Haus-Nr. 51, gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. M. geschätzten liegenden Güter, als: des Hauses zu Mötting, sub Consc. Nr. 51, sammt dazu gehörigen Terrain, des Gemeinacker, des Fahrmantheiles, und des verödeten Weingartens sammt Ufer und ödem Grunde, sub Nr. 103, wegen auß dem wirtschaftsämthlichen Vergleiche vom 12. Februar 1831, zur Stadtkassa Mötting schuldigen 21 fl. 16 1/2 kr. sammt Interessen und Executionskosten, gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, die erste auf den 26. April, die zweite auf den 26. Mai, und die dritte auf den 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Mötting mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstag-satzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und legten auch unter demselben hint-angegeben werden würden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse hierorts einzusehen seyen, und auch bei den Feilbietungstag-satzungen bekannt gemacht werden.

Vom Bezirks-Gerichte Krupp am 16. März 1832.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Andachtsübungen zu dem allerheiligsten Herzen Jesu und Maria, zum täglichen Gebrauche eingerichtet, und mit der Andacht des heiligen Kreuzweges, von A. M. v. Liguori. 8. Augsburg und Wien, 1823. 24 kr.

Betrachtungen über die Furcht und Liebe Gottes in den Psalmen Davids, oder Selbstgespräche einer Gott liebenden Seele des Thomas von Kempis, mit der Lebensgeschichte desselben. Uebersetzt und herausgegeben von Simon Buchsner. 8. München, 1824. 30 kr.

Biggel, J. A., die betrachtende Seele in dem Gebete des Herrn. Ein Andachtsbuch zur Beförderung des häuslichen und öffentlichen Gottesdienstes. 8. Tübingen, 1831. 45 kr.

Brand, Jacob, Bischof zu Limburg. Die öffentliche Gottesverehrung des katholischen Christen. Ein Gebets- und Erbauungsbuch. Mit sechs Kupfern. 8. Frankfurt am Main, 1831. 2 fl. 30 kr.

Brint, Dr Jacob, geistliche Uebungen für die Charwoche. gr. 8. Wien und Triest 1817. 30 kr.

— — Fastenpredigten. Vier Jahrgänge. 2te Auflage. gr. 8. Wien, 1830 — 1832. 3 fl. 12 kr.

— — geistliche Uebungen in der Charwoche für die Priester und Mönche zu St. Pölten. 4ter Jahrgang. gr. 8. Wien, 1832. 45 kr.

Hald, Franz, neues Charwochenbuch,

oder Gebete und Ceremonien wie sie in der ganz heiligen Ebarwoche nach dem Ricus der römisch-katholischen Kirche abgehalten werden. Neue verbesserte und durchaus umgeänderte Auflage. gr. 8. Wien, 1827. 1 fl. 12 kr. Velinpapier 1 fl. 36 kr.

Humbert, Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion und über die vorzüglichsten Pflichten des Christen. 3te Auflage. gr. 8. Wien, 1832. 48 kr.

Jesus und der Jünger. Ein Betrachtungsbuch auß und nach dem Lateinischen, von einem katholischen Geistlichen. 8. Bremen, 1832. 2 fl 8 kr.

Rhül, J. K., das Charwochenbuch der katholischen Kirche. In einer neuen Uebersetzung mit erklärenden Einleitungen und Anmerkungen. 8. Wien, 1817. 1 fl. 36 kr.

Runz, E. J., der Dehlberg. Ein Gebetsbuch für fromme katholische Christen, nebst einem Anhänge sämtlicher Kirchengefänge. 8. Wien, 1831. 1 fl.

Pfeger, G., Ritter v. Wertenaus, der Pfarrer in seinem Amte. Vierten und lezten Bandens erstes Heft. gr. 8. Wien, 1832. 44 kr.

— — der Dechant in seinem Amte. Das ist: theils in geistlichen Sachen, theils als Schul-Districts-Aufseher. gr. 8. Wien, 1831. 1 fl.

Stunden der wahren Andacht, zur Belehrung und Erbauung. 8. Wien, 1831. 2 fl.